

# Halle'sche Zeitung



## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915 Nr. 544

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 208

Zweite Ausgabe

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft Halle (Saale) v. a. S. m. b. H. Durch die Post bezogen 2.25 Mk. für das Vierteljahr, 7.50 Mk. für das Halbjahr, 14.00 Mk. für das Jahr. Die halbjährliche Preiskorrektur wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. — Druck- und Verlags-Gesellschaft Halle (Saale), 24. Unterhaltungsweg (Sonntagsblatt). Sonntags-Verlagungen: Walter, Wobesitzer, 2. Hälfte Kreuzingstraße, Wobesitzerstraße für die ungarische Welt.

Abgelagerte Briefen für die Postbezugsstellen oder deren Namen in Halle und bei Postämtern 20 Pfennig, ansonsten 30 Pfennig. — Adressen am Schluss des abendlichen Teils der Zeit 100 Pfennig. — Anzeigenpreise bei der Weltzeitung in Halle (Saale) sind bei allen Verlags- und Druckerei-Gesellschaften.

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft Halle (Saale) v. a. S. m. b. H. Durch die Post bezogen 2.25 Mk. für das Vierteljahr, 7.50 Mk. für das Halbjahr, 14.00 Mk. für das Jahr. Die halbjährliche Preiskorrektur wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. — Druck- und Verlags-Gesellschaft Halle (Saale), 24. Unterhaltungsweg (Sonntagsblatt). Sonntags-Verlagungen: Walter, Wobesitzer, 2. Hälfte Kreuzingstraße, Wobesitzerstraße für die ungarische Welt.

Sonnabend, 20. November 1915

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft Halle (Saale) v. a. S. m. b. H. Durch die Post bezogen 2.25 Mk. für das Vierteljahr, 7.50 Mk. für das Halbjahr, 14.00 Mk. für das Jahr. Die halbjährliche Preiskorrektur wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. — Druck- und Verlags-Gesellschaft Halle (Saale), 24. Unterhaltungsweg (Sonntagsblatt). Sonntags-Verlagungen: Walter, Wobesitzer, 2. Hälfte Kreuzingstraße, Wobesitzerstraße für die ungarische Welt.

# Im Sandtschak und in Richtung Pristina

## Den Serben auf den Fersen

**Prilek, Gostivar, Gilani von den Bulgaren erobert**  
Sofia, 19. Nov. Amtlicher Bericht vom 16. November. Die Operationen auf allen Fronten entwickeln sich mit großem Erfolg für uns weiter fort. Unsere Armeen, die überall vordringen, haben heute folgende Ergebnisse erzielt:

Nach dem fruchtbarsten Rückzug der Front von der Front von Prilek, Gostivar und Gilani, haben die französischen Soldaten ihre Gewehre und Ausrüstungen weggelassen, nahmen unsere Truppen heute durch einen klugen Frontalangriff, verbunden mit geschickten Manövern, Sonda-Glavo, einen wichtigen strategischen Punkt an dem der Rabana-Planina, an der Straße Belas-Prilek. Die Besetzung dieses Gebietes eröffnet unseren Truppen die Tore von Prilek und Monastir. Unsere Abteilungen besetzen heute Prilek.

Unsere Truppen, die in der Gegend von Tetovo (Kassanbelen) operieren, sind heute gegen Süden vorgezogen. Sie schlagen die Serben und besetzen Gostivar, von wo aus sie den Feind in Richtung Richtung verfolgen.

Die bulgarischen Kolonnen, die auf der Front bei Gostivar, Gilani, Prilek, Weg mit allgemeiner Richtung Gilani-Pristina operieren, durchbrechen die Nützungsbeziehung des serbischen Zentrums und erobern Gostivar. Unsere Abteilungen befinden sich heute weitlich dieser Stadt, in einer Entfernung von 15-18 Kilometern von Pristina. Wir machten 2000 Gefangene und erbeuteten 18 Geschütze, 22 Munitionswagen, 2000 Gewehre und zahlreiche sonstiges Kriegsmaterial.

Unsere Armeen die in dem Abschnitt zwischen der früheren serbischen Front und der Gegend von Tetovo operieren, sind heute Serben auf den Fersen und bedrängen sie auf nördlicher Seite, sie erreichen die Linie Prilek-Gostivar-Pristina, Höhe 1128, Dorf Radimelac, Kapilafberg, machte 300 Gefangene und erbeutete eine Batterie von vier Geschützen mit Bespannung, sowie zahlreiche Munitionsmaterial. Unter der Bedrängung von Tetovo sind erbeutet mit 12 Geschütze die die Serben in die Morana gezwungen hatten.

## Abgeschritten von Monastir

Sofia, 19. November. Der „Novellist“ berichtet aus Saloniki: Das diplomatische Corps in Serbien zieht sich nach Cetinje zurück, da der Weg nach Monastir abgeschlossen ist.

Lugano, 19. Nov. „Secolo“ erzählt vom 17. d. M. aus Athen: Monastir befindet sich im Zeichen der Panik. Die ganze Bevölkerung flüchtet nach Monastir, wo sie Zuflucht zu finden hofft. Monastir ist von drei Seiten bedroht, von Rabana, wo die Serben zurückgedrängt wurden, von Prilek, wo zwei Kavallerie- und zwei Infanterie-Regimenter herbeigeeilt sind, und von Kuchovo, wo die Bulgaren im Begriff sind den serbischen Rückzug gegen Tetovo und Albanien abzuwehren.

## Der Viererband und Griechenland

Amtterdam, 19. Nov. Die Londoner „Times“ veröffentlicht eine Depesche aus Rom, wonach das Ergebnis der von den Viererbanddiplomaten in Athen unternommenen Schritte in den nächsten Tagen zu erwarten sei. Es sei sicher, daß die Verbündeten nicht die geringsten Veränderungen dulden, sondern sofort handeln würden. Italien werde eine höchst wichtige Rolle spielen.

Paris, 19. Nov. „Welt Journal“ meldet aus Athen: Demos Codrin ist gestern noch ständig in einhündiger Stimmung empfangen worden.

Wörter äußern, daß es Demos Codrin, trotz des warmen Empfangs, der ihm in Athen zu teil werden mochten, nicht leicht gelingen werde, irgendwelchen Einfluß auf die Haltung und die Entschlüsse der griechischen Regierung auszuüben. Die Presse betont, der Einfluß der Mittelmächte auf Regierung und Krone in Athen sei zu mächtig, als durch ein energisches Vorgehen des Viererbandes, wenn man auch nicht verhindern könne, daß Griechenland zu den Feinden übergehe, müsse man doch um jeden Preis verhindern, daß ein solches Ereignis eine Ueberwindung für die Alliierten sein werde. Es sei notwendig, daß die Alliierten in militärischer Beziehung zu Land und zur See auf alle Fälle vorbereitet seien.

„Times“ erzählt, man gewinne auch in Italien die Ueberzeugung, daß Serbien's Sache auch die Sache Italiens sei. Wenn auch ein Erfolg der Mittelmächte auf dem Balkan nicht den Krieg entscheiden würde, er doch weittragende Folgen haben, die besonders für Italien von Wichtigkeit sein würden. Die Anwesenheit der englischen Minister in Paris beweise, daß der angehängte Kriegszustand des Viererbandes seiner Verwirklichung entgegengehe und ohne das bisherige Vorgehen die notwendigsten Maßnahmen zur Weiterführung des Krieges ergriffen und durchzuführen werde. Die Ereignisse aller dieser Maßnahmen sei das untergeordnete Eingreifen Italiens in Albanien, hierzu wurde der Ratifizierung der englischen Minister in Paris beigetragen.

## Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 19. Nov. Amtlich veröffentlicht 19. November 1915:

### Südböhmischer Kriegsjahresbericht

Die Montenegro-Truppen wurden bei Reboj erneut geschlagen. In der Gegend von Cetinje wurden unter dem Anführer der mohammedanischen Bevölkerung im Sandtschak etc. Die Vorhut unserer in Westserbien operierenden Streitkräfte hielt bei Plomka, Baros und in Sjenica. Eine Kolonne hat den 1931 Meter hohen Anfo Kamien überquert. — Die deutschen Divisionen des Generalis v. Kovetz erwarben die Gegend von Kaska. Südböhmisch von ihnen kämpften am Fuße der Koprasnik Planina österreichisch-ungarische Truppen. Die Vorrückung deutscher und bulgarischer Divisionen gegen das Becken von Pristina macht Fortschritte.

### Italienischer Kriegsjahresbericht

Die italienischen Angriffe an der Anzono-Front haben wieder begonnen. Wie bei den letzten großen Kämpfen richteten sie sich auch diesmal hauptsächlich gegen den Raum von Görz. Der Brückenkopf hielt unangefochten unter schwerem Beschützer. Angriffsvorstöße gegen Slawija und ein starker Vorstoß gegen die Podgorahöhe wurden abgelehnt. Die blutige Schlacht der Stadt Görz dauerte vormittags vier, nachmittags über zwei Stunden an. 3000 Gefasche aller Kaliber waren diesem Herdungsweck gewidmet. Sie verursachten große Brände. Der militärische Schaden ist gering, dagegen ist die Einwohnerschaft durch Verluste an Menschenleben und Eigentum schwer getroffen. Der Vorabschnitt der Hochfläche von Dobro griff der Feind abermals heftig an. Am Vorhange des Monte San Michele drang er abermals in unsere Stellung ein. Die kritischen Momente ereignen sich für unsere Truppen mit der vollständigen Beschädigung ihrer ursprünglichen Kampfbasis. Alle Vorstöße gegen den Abschnitt von San Martino scheiterten unter schwersten Verlusten für die Italiener. Genua mislungen an der Front nördlich des Görzer Brückenkopfes zwei starke Angriffe des Feindes bei Ragora, mehrere schwächere im Trevis-Gebiet und im Raum von Udine. — Einer unserer Alerer bewahrt die Industriehafen von Genua mit Bomben.

### Russischer Kriegsjahresbericht

Keine besonderen Ereignisse.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:  
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

## Der Kriegsrat in Paris

London, 19. November. (Melbung des Neuterischen Bureau.) Asquith und seine Begleiter sind gestern abend aus Paris nach London zurückgekehrt.

Aus London wird weiter gemeldet: Die plötzliche Abreise der englischen Minister nach Frankreich hatte großes Aufsehen hervorgerufen. Die Abreise kam so überraschend, daß Asquith nicht einmal Zeit fand, seinen Freunden, die er für den Abend eingeladen hatte, eine Abreise zusammen zu lassen. Der Presse ist der Abend von Meinungsäußerungen über die Pariser Weise des Ministeriums verboten, doch nimmt man an, daß es sich um äußerst wichtige Entscheidungen hinsichtlich Griechenlands und des Orients handelt.

Mailand, 19. Nov. Der Pariser Mitarbeiter des „Corriere della Sera“ meldet, daß im Kriegsrat der Entente in Paris die dringenden Maßnahmen betreffs Griechenland und die Lage der Alliierten in Mazedonien besprochen wurden, dem Griechenland werde vielleicht schon in kurzer Zeit deutlich zu sehen und bestimmte Verpflichtungen übernehmen. Niemand in Paris läßt sich durch den herzlichsten Empfang Demos Codrins täuschen.

## Der Rückzug der Sandtschakarmee

Cetinje, 19. Nov. Amtlicher montenegroinischer Bericht vom 16. November.

Unsere Sandtschakarmee, die von heute überlegenen Streitkräften angegriffen wurde, machte sich auf die Hauptstellungen an der Drina zurückziehen. Ein schwerer Schmetterling machte überall die Operationen sehr schwierig. Lebhaftes Artilleriekämpfe auf allen Fronten.

## Auf den Spuren der Bugarmee

### Die Landung von Binsf

Nach der Einnahme von Breit-Vitomsf, seit Ende August also, trat die Bugarmee mit ihren Hauptkräften aus Ostlich-Bolen heraus und drang unter heftigen Kämpfen in Bulgarien vor. Sie bewegte sich genau in südlicher Richtung über Krovim bis nach Binsf, indem sie gleichzeitig nach Norden und nach Süden so weit um sich griff, als das eigenartige Gelände es gestattete. Die geographische Gestalt dieses Geländes war für die Richtung und den Plan der Offensive maßgebend. Ostlich von Breit-Vitomsf ragte eine immer idemal werdende Gebirgskette landungerichtet in das innerliche Sumpfboden hinein. Fast an der Ostseite der Landung, wie auf einem Vorgebirge, liegt die Stadt Binsf, nördlich davon dehnen sich die Binsfer, südlich die Kofinshimpe aus. Umgrenzt ist das aus den Sümpfen emporkommende Hochland im Norden von Nafolba, im Süden von der Rina, die es wie Felsungsgraben umschließt, sich in der Nähe von Binsf vereinigen und die Buger über durch den Bribet dem Dnjepr zuführen.

Die Armeeführer, die hier nicht auf die Verteidigung des festen und trockenen Hochlandes, im Norden und im Süden ist sie in die Sumpfböden hineinabsteigen und schließlich auch dort die allgemeine Linie der deutschen Front so weit wie möglich nach Osten vor. Aber der feste Rücken der Binsfer Landung bildet die Basis, von wo die im Tiefland operierenden Truppenteile vorwärts werden.

Es sind wunderliche und fremdartige Landschaften, in denen sich das Kriegsgeschehen der Arme nun schon seit Monaten abspielt. Man kann eine steilere Nordflanke an der Nafolba und einen flacheren Südstrand an der Rina unterkennen. Auf der Nafolbaleite befindet man sich in einem weiten, unübersichtlichen Weidfeld von Weizenäckern und Viehweiden. Erdbückelige Straßen führen ganz selbständig über das feste und trockene Hochland, im Norden und im Süden ist sie in die Sumpfböden hineinabsteigen und schließlich auch dort die allgemeine Linie der deutschen Front so weit wie möglich nach Osten vor. Aber der feste Rücken der Binsfer Landung bildet die Basis, von wo die im Tiefland operierenden Truppenteile vorwärts werden.

Anderes das Bild oberhalb des Binsftrandes, auf dem südlichen Zipfel der Landung. Hier führen wie Hundslänge durch eine Sanddünen zwischen mächtigen Dünnen hin. Nur wenig Laubbäume, ob und zuweilen ein kleiner Nadelbaum, sind hier zu sehen, darunter eine einzelne Kiefer, eine einzelne Eiche und eine einzelne Buche. Die Landschaft ist ein flaches, aber weites Meer; bei Hochwasser muß sich die Landschaft vollenden und schließlich ein Ozean sich vor uns ausbreiten scheinen bis zu dem fernen, fernen Waldstreifen im Hintergrunde. Jetzt im Herbst oder Frühwinter hebt sich noch bei hellem Wetter das kalte Blau der Rüste lebhaft von dem überverpuderten Graugrün des weissen Moores und seiner übermannshohen Niedler ab.

Den in den Dünen haben unsere Soldaten bei den Schanz- und Befestigungsarbeiten ähnliche Verhältnisse zu berücksichtigen, wie etwa bei Dünne an der Nordsee. Es herrscht viel Leut und schnell in dem Sande; das weiß jedes Kind, wenn es sich an Meeres feine Burg baut. Aber der Bau sinkt immer wieder in die zusammen, so lange er nicht gestützt wird, und ein Hochwasser der Meeres flutet und schneidet die Bänder des wohlgeformten Bauwerkes in ferselzer Split herunter; das weiß auch jedes Kind. Darum müssen die Schanzarbeiten unterirdisch, Hochwasserhöhen und Geschützstellungen, innerhalb mit Grasboden, Feldsteinen und Brettern befestigt werden und einen Stoff als Fußboden erhalten, sonst ist alle Arbeit vergebens.

Man braucht nicht recht, wobei die Bauern und gar die Gutsbesitzer, die sich auf der dritten Hochebene angeordnet haben, eigentlich leben. Die Böden verraten dem auch die bittere Armut und zeigen Dolensformen, die zuweilen an die der Gelbweiden erinnern. Zu beiden Seiten des freien Streifens, der sich Dorfstraße nennt, liegen die grauen, mit Erdb oder Nied gebedeten Hüften, unüberwundene niedrige Blockbauhöfen, je nach dem Vermögen des Eigentümers auf einem längeren oder kürzeren Abstande angeordnet. Einige geben erkranklich in die Tiefe, länglich wie

...eine Raube. Das Innere ist durchgeh in drei Räume aufgeteilt, den vorderen Wohnraum, die mittlere Verkleidungs- und Kumpelkammer, und den hinteren Viehkübel. Der Wohnraum beherbergt ein Bett und bei Bedarf die ganze Familie, und wäre sie noch zu klein. Das Bett gerüstet sich um den Kochherd herum, der ein guter Ofen ist und mit dem Schornstein verbunden das einzige Feuerwerk des Hauses darstellt. Der Wohnraum unter dem Herd dient als Futterkammer, die obere Platte des geräumigen Ofens als Lagerstatt für Eltern und Kinder, wie es übrigens in ganz Galizien und Polen auch der Fall ist. Die kleinen Gärten umgibt ein aus Weiden oder Weingepflanzter Baum.

Während eines Aufnahmewerkes, eines schlichten Spielbetriebes, finden sich an den Bauernhäusern nur sehr selten. Die am Nachmittag gefreuten und verlängerten Gesellschaften werden manchmal, ähnlich wie in Niederösterreich, zu Hof- oder Gosselkassen ausgeschieden, wobei ein Ueberbleibsel alten Gebräuchens. Und was hochachtbar anmutet: überaus auch bei den bürgerlichen Gütern, sind die Feiern mit renaissanceartigen, raffinierten hölzernen Gesimsen bekleidet oder bemalt, die weiß oder blau oder rot gefärbt als ein kindliches Schmuckstück in die Augen fallen. In den südlicheren Baumeister wußte die Mode einmal auf Land hinausgetragen und sie dort als ein unentbehrliches Element eingebürgert haben. Was sonst aus dem einstigen Grauarin der Landschaft und der Därfertig herbeizurufen, das sind die Kleider der Frauen und Kinder und die gottesdienlichen Heiligthümer. Vom Säugling bis zur Greisin hüllen sich diese Menschen nicht ohne Gefährdung in die buntesten Stoffe und wenn die Not sie zwingt, bei 5 Grad Kälte barfuß und kaltschweißend umherzulaufen, so ist das wenigstens, womit sie sich bedecken, immer noch den primitiven Schöpfung und frohlichen Glanz der Farben, zu erst, so röllig, um theatralisch zu wirken, und auch wieder ganz anders wie bei Römern. Derselbe Verfalltheit in befandene und blühende Genesende offenbaren uns die auf Hügeln stehenden, hell und leuchtend gefärbten Gebäude, die weiß und blaue Stellen in der Fassade, die blau und rot verzierten Kreuzgänge, die in der fahlen Umgebung den armenlichen Menschen mit einem lebhaften Reiz empfinden und aufmuntern.

(Schluß folgt.)

### Der U-Boot-Schrecken im Mittelmeer

Paris, 19. November. Schweizerische Blätter melden aus Marseille: Im Golf von Tunis sind U-Bootboote unbekannter Nationalität gefischt worden. Der Schiffsvorkehr mit Tunis ruht seit Sonntag.

Wie das Pariser "Journal" aus Marseille meldet, haben die Kapitane der U-Bootsfahrer des Golfes von Marseille in einer Sonderberingung die Maßnahmen erörtert, die zur Verteidigung gegen U-Bootbootsangriffe geeignet scheinen. Die Kapitane gelangen zu der Ansicht, daß im Mittelmeer dieselben Abwehrmaßnahmen ergriffen werden sollten, die in der Nordsee zu gute Ergebnisse gezeitigt hätten. Die Kapitane erörtern ferner den Marineminister um die Ermächtigung, Geschiffe mit Beobachtungsmannschaften zur Befähigung der U-Bootboote an Bord ihrer Schiffe zu nehmen.

### Die italienischen Bombenwürfe auf Schloß Miramar

Das Wiener "E. F. Telegraf" (Korrespondenz-Büro) meldet: Die "Arenza Esterna" hat in einer kirchlichen Veröffentlichung die Tatsache, daß das Schloß Miramar italienischerseits zum Zielpunkt von Luftbombardements gemacht wurde, in Abrede gestellt. Demgegenüber kam auf Grund genauer Erhebungen an Ort und Stelle festgestellt werden, daß sogar zweimal von italienischen Militärern verurteilt worden ist, das genannte Schloß mit Bomben zu belagern: Am 28. Oktober, 4 Uhr nachmittags, war ein feindlicher Flieger im Schloßgarten von Miramar zwei Bomben ab. Die erste erlöschte in der Nähe des gegen Triest zu gelegenen Parktores, zirka 150 Schritte vom Schloße entfernt. Sie bewunderte einen Gendarmen leicht am linken Oberarm, die zweite, eine fünfzigpfundige Bombe, fiel zirka 200 Schritte vom Schloße entfernt auf die Hofstraße. Sie brach im Erdreich stecken, wo sie vom Gendarmen sofort ausgegraben wurde. Derselbe wurde als Gegenstand, ferner wurde am 5. November ein feindliches Luftschiff, um 2 Uhr nachmittags zwei Bomben in der Nähe des Schloßes Miramar, die sämtlich ins Meer fielen. Dieses Luftschiff konnte, als es von Projektoren beleuchtet wurde, ebenfalls erkannt werden. Ebenso wurde das Einschlagen der Bomben ins Meer und das Ausfliegen beim Ausbruch gesehen.

### Der Fliegerangriff auf Brescia

Turin, 19. Nov. Aus Brescia erzählt "Stampa", daß einer der feindlichen Flieger mit allen seinen Bomben militärische Anlagen in Brescia getroffen habe. Eine Bombe sei in der Nähe des Arsenalen niedergefallen und habe mehrere Soldaten getötet, eine andere sei in der Nähe des Casarmens und eine dritte auf die Waffenfabrik Tempini gefallen.

### Cabornas Bericht

Rom, 19. Nov. Amtlicher Bericht vom gestern. Nachdrücklich werden gegen die Bedeutung der glücklichen Angriffstätigkeit ins Licht, die von unseren Truppen in dem bei V. A. genannten Tag gegen die Anhöhen nordwestlich von Görz gewonnen worden ist. Da das Vorwärtens angedeutete Schloß gegen und Rechtsüberseits festgehalten wurde, wurde ein planmäßiger Angriff eingeleitet, wobei einige Abteilungen den Gegner auf der Front beschäftigten, während andere die Lasten der Kämpfe, um ihn zu umgeben. Das Vordringen der Infanterie, das von der Artillerie in vollkommener Weise unterstützt wurde, dauerte vom 13. bis zum 17., war indessen durch schreckliche Wetter sehr behindert. Am 17. November bereiteten sich schließlich die Umgehungsabteilungen am höchsten Punkt des Tales. Nur wenige feindliche Soldaten vermochten, auf geschützten Höhen flüchtend, der Umzingelung zu entgehen. Der größere Teil blieb auf dem Kampffeld, das mit Leichen bedeckt vorkam. Zu einer einzigen sehr großen Verlesung fand man über 200 Leichen, darunter etwa 20 Offiziere. 384 jetzt werden ungefähr 800 Gewehre, Panzergeschütze, Munitionskisten und sonstiges Kriegsmaterial eingebracht. Geiern den ganzen Tag anhaltendes Feuer der beiderseitigen Artillerie. Die feindliche Seite ist, wie aus der Umgebung der Schlacht, sogar auch dem Schützmann sehr viele Gefühle oder Opfer gegen unter Umständen geschuldert worden. Man sah ferner aus der Schlacht kommende Kruppenkolonnen die Jünglingsbrüder überforderten und die Anhöhen Monte

Sabotino und Rodera erbeigten, um die Verleibung zu beschleunigen, die dort beschützten Truppen ausblieben. Unsere Flieger und Beobachtungsposten stellen Batterien auf dem Stamme der Görz im Osten beherrschenden Höhen fest. Gaborna.

### Rußlands letztes Aufgebot

Petersburg, 19. Nov. Hier wurde der gesamte Landsturm zweiten Aufgebotes einberufen und Freiwillige aufgefodert, sich zu melden.

### Der russische Seeberichts

Petersburg, 19. Nov. Amtlicher Bericht vom 18. November über den Seebericht: Auf der ganzen Front im allgemeinen keine Veränderung. An der Gaussee nach Mitau südwestlich Ostgriffen die Deutschen in der Nacht zum 17. November an, wurden aber durch unser Artillerie- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen. Bei den verlassenen deutschen Schiffen in der Nähe des Ementenjes weicht Dorswal liegen dreie noch unbeschädigte deutsche Leichen. An der Front der Danziger- und Memel-See unterteilt die feindliche Artillerie hellenweise ein sehr heftiges Feuer. Auf dem linken Ufer der Eisenbahn Kanal-Sarny griff der Feind von Mischowice auf Podgorzewice Plow, 12 km südwestwärts an, wurde aber durch unser Feuer aufgehalten.

### Französische Seeberichts

Paris, 19. Nov. Amtlicher Bericht vom Donnerstag Nachmittag: Im Artois lebhaftes Geschützfeuer im Walde von Ghien. Wie unterhalten ein feingestrichenes Feuer mit Schützengrabens-Kampfmitteln auf die deutschen Anlagen in den Steinbrüchen von Serbecourt im Sommet. Wie beobachtet die feindlichen Schützengrabens bei Nitrates am Nordufer der Aisne. An der übrigen Front verhält die Nacht ohne Zwischenfall.

Amtlicher Bericht vom gestern Abend: Unser Artillerie richtete auf die feindlichen Schützengrabens im Somme und im Nördweste an, Ghelle, St. Martin und Cessier ein ungewöhnlich sehr wirksames Feuer. Ein deutscher Posten wurde gänzlich umgeworfen und die feindlichen Batterien zum Schützengrabens. In den Ozeanpopen erzielte die Arbeit unserer Artillerie gute Ergebnisse in der Gegend von Baquay und im Gebiet von Marquet. Feindliche Batterien wurden durch unsere Mörser zerstört. Eine Mine zerstörte unterirdische Arbeiten des Feindes, in denen die Deutschen sehr beschäftigt waren.

### Belgischer Bericht

Ausgehende Annoncen von unserer Front. Unsere Batterien zerstörten eine Arbeiterabteilung in der Mündung auf die Union-Baum-Brücke, Terwaet und das Hörschhaus.

### Orientreise

Am 17. November ist das Ergebnis wieder an der Cerna nach am Nord. In Richtung Sosturica nördlich Bulgarien griffen die Bulgaren am 16. November an. Alle unsere Stellungslinien wurden besetzt.

### Gurdhill Raftaff

Die "Nord. Allg. Ztg." schreibt unter diesem Titel u. a.:

Chafepoate hat die Engländer gefannt. Während Raftaff mit seinen Kriegsschiffen reizen, mit dem was er noch tun werde, um der Zahl seiner Feinde, die er vernichten habe, sich Feind gegen Feind zu machen, und sagt: "Wartet nur, wenn er weiter erzählt, werden es noch mehr werden. Wo hat das deutsche Volk nach jeder Rede Gurdhill heimlich lächeln auf die nächste gewartet mit gespannter Neugier, was die gefasste Phantasie dieses begabten Erzählers und unbegabten Diplomaten noch hervorbringen werde. Nun hat Herr Gurdhill im Unterhause seine eigene heilige Lüge wiederholt, indem er andeutend bewies, daß dem indischen Raftaff nicht ab er der Weisheit über dem Raftaff galt. Winston Gurdhill redete wie ein phantasierender Phantist. Er gehört zu den Leuten, von denen Friedrich der Große sagte: Wenn ich ein Land besonders bösen betrafen wollte, ließe ich es durch einen Verräter regieren. Jetzt ist er Offizier. Man hätte ihn zum "Meister" Obersten machen sollen.

### Fränk meldet:

London, 19. Nov. (Reuters). Feldmarschall French meldet: In der Nacht vom 16. zum 17. November drang eine kleine Abteilung unserer Truppen in den ersten feindlichen Schützengrabens südwestlich von Serbecourt ein. Nachdem die 90 Batterien besetzt hatten, kehrten unter Feuer zurück. Sie bezogen einen Toten und einen Leibesverwundeten und brachten 30 Gefangene ein. Das ist der Bericht, der vom Feinde als das Ausschlagen eines überaus gefährlichen Angriffes auf dem Wege Meines-Kameraders bezeugt wird.

Gegenwärtig meldet weiter, daß ein britischer Flieger umfliegt auf langen Stationen an der Gaussee, um die feindlichen Flugzeuge zu beobachten, was die hinter der deutschen Linie zum Landen zwingen wurde. Der englische Flieger gab, nachdem er bis auf 500 Fuß vom Erdboden herabgegangen war, ein heftiges Feuer auf den Flieger und Beobachter ab, die das Flugzeug verlassen hatten und flüchteten. Der englische Flieger ließ auch eine Bombenladung auf den Flieger fallen, die in der Nähe des Feindes wurde, in Brandstiftung geführt war. Das englische Flugzeug, das durch den feindlichen Flieger beschädigt wurde, wurde 500 Meter hinter der englischen Linie zum Landen gezwungen, wo es durch feindliche Artillerie heftig beschossen, aber nicht zerstört wurde. Der Flieger erlegte in der Nacht sein Bein und konnte sein Flugzeug bei Tagesanbruch nach dem Lager bringen.

### Agbanistan gegen England

Konstantinopel, 19. Nov. In Agbanistan wächst die Stimmung für den Kampf gegen England. Eine agbanistische Zeitung in Kabul teilt mit, daß die Agbanisten für den heiligen Krieg in dem südlichen Agbanistan erstarkten und berichtet von erfolglosen Angriffen an der indischen Grenze, wobei die Engländer einmal allein 15 Offiziere tot juridisierten. Auch aus Welschistan und anderen Gebieten werden Zusammenstöße berichtet. Die Stimmung ist so erregt, daß der Emir von Agbanistan die Leute in einer Rede zur Geduld mahnen mußte. In Transkaspien nimmt der heilige Krieg ebenfalls zu. Die armenischen Mohammedaner haben für diesen Zweck 11 Millionen Walter gesammelt. In Welschistan schließen sich mehrere Stämme den Agbanisten an, die sich längst für Deutschland erklärt hatten.

### Anlaß der Anwesenheit des bulgarischen Finanzministers in London

London während der letzten Tage eine Reihe Feindlichkeiten hat. U. a. haben Staatssekretär v. Jagon, Staatssekretär Dr. Scherff, Direktor v. Gwinner, Unterstaatssekretär Zimmermann und der Welcher Distriktsverwalter H. H. von Ehren Dittschke. Am 16. November war der Germane Welt des Reichsministers beim Präsidenten.

### Wieder Militärkandale in Italien

Wolano, 19. Nov. "Alto del Corriere" meldet die aufsehenerregende Verhaftung zweier, mit Militärleistungen bekannt Leute. Diesmal handelt es sich um Weislieferungen.

## Provinz Sachsen und Umgebung

### Der Krieg und die Krieger

Magdeburg, 19. November. (Die Geflügeltransporte nach Ostpreußen.) In der letzten Mitgliederversammlung des landwirtschaftlichen Gesamtvereins (Spandau) wurde ein Antrag über die Geflügeltransporte nach Ostpreußen. 8000 Geflügel, 200 Enten, 300 Tauben, dazu 30 Schweine und 30 Riegen und Schafe, sind aus der Provinz Sachsen und dem Herzogtum Braunschweig gesammelt, in vier Transporten von Ostpr. nach Ostpreußen geföhrt worden. Die Fahrtzeit betrug bei zwei Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen mit Futter und besonders mit Wasser zu versorgen, das bedeutet die Behälter befinden nur an 2000 geringen aus ihr, daß sie die Tiere mit Wasser in den Transporten 45-50 Stunden, bei dem letzten wegen Schiffsperze 4 Tage und 3 Nächte. Was es heißt, einige 1000 Stück Vieh unter solchen erschwerenden Verhältnissen



